

Juliane Karakayalı/Birgit zur Nieden/Çağrı Kahveci/Sophie Groß/
Mareike Heller¹

Die Kontinuität der Separation

Vorbereitungsklassen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Kontext historischer Formen separierter Beschulung

Zusammenfassung

Der Beitrag zeigt aus organisationstheoretischer Perspektive die historischen Kontinuitäten der separierten Beschulung von migrantischen Kindern in Berlin auf. Auf Grundlage der Ergebnisse einer 2016 durchgeführten Untersuchung an Berliner Grundschulen wird rekonstruiert, wie im Falle der Willkommensklassen ein Mangel an Regeln zu einer Entwicklung von Routinen führt, die sich weitgehend auf historische Verfahrensweisen stützen und mit historisch bekannten Begründungen legitimiert werden.

Schlüsselwörter: Flüchtlinge, Willkommensklassen, Vorbereitungsklassen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, Ausländerregelklassen, Migration, Segregierte Klassen, Integration, Organisationstheorie

The Continuity of Separation

Preparatory Classes for Recently Immigrated Children and Youth in the Context of Historical Forms of Segregated Schooling

Summary

Arguing from a perspective of organizational theory this article shows historical continuities of segregated schooling of migrant children in Berlin. Based on results of a study conducted at Berlin primary schools it is shown how the lack of regulations for Willkommensklassen [“Welcoming Classes”] leads to the development of routines, which mainly rely on historical procedures and are legitimized with historically known legitimations.

Keywords: refugees, Willkommensklassen, preparatory school classes for recently immigrated children and youths, school classes for foreign children, migration, segregated classes, integration, organization theory

1 Unter Mitarbeit von Tutku Gülerüyü.